

Der Schlachtrindermarkt in der EU ist derzeit zweigeteilt. In jenen Regionen, in denen Futterknappheit und Trockenheit herrscht, sind die Preise vor allem bei Schlachtkühen nach wie vor unter Druck, in den anderen Regionen stabilisieren sich die Preise wieder. Bei Jungstieren herrscht ein normales Angebot, das für die Nachfrage ausreichend ist. Die Preise sind zumeist stabil.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren stabil, die Nachfrage seitens des Lebensmittel-einzelhandels derzeit etwas impulslos, die Preise sind stabil. Das Angebot bei Schlachtkühen steigt auch in Österreich aufgrund der Futtersituationen vor allem in den westlichen Regionen, die Preise sind rückläufig. In der laufenden Woche konnte mit einigen Schlachthöfen keine Preiseinigung erzielt werden.

Auch bei Schlachtkalbinnen steigt das Angebot vor allem bei schlechteren Qualitäten. Die Preise sind hier leicht rückläufig.

Bei Schlachtkälbern ist das Angebot rückläufig, die Nachfrage steigend. Die Preise tendieren leicht nach oben.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem stabilen Angebot eine ruhige Nachfrage gegenüber, die Basispreise sind unverändert. Bei Bio-Einstellkalbinnen ist das Angebot steigend, die Nachfrage aufgrund der Futtersituation ruhig. Bei Fressern sind bei einer ausgeglichenen Angebots- und Nachfragesituation die Preise unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern ist das Angebot leicht steigend, die Nachfrage ist etwas verhaltener, die Preise sind stabil.

Preiserwartungen netto für Woche 33 (13.08. – 19.08.2018)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,46
Kalbin HK R2/3	€ 3,10
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,35